



## Pakt 50plus – Chancen für Ältere

Von Doris Kessler und Ulrike Wirth

An der Fachhochschule Nürnberg gibt es ein neues Gesicht, das mit einem neuen, zukunftsweisenden Projekt verknüpft ist: Die Diplom-Sozialwirtin Ulrike Wirth wird sich in den nächsten Monaten um rund 30 ältere Arbeitnehmer kümmern, die sich im Rahmen des Projekts »Pakt50 für Nürnberg« zehn Monate lang an der Hochschule umfassend weiterqualifizieren dürfen. Dafür ist die 38jährige prädestiniert. Nach ihrem wirtschaftswissenschaftlichen Studium mit dem Schwerpunkt Soziologie, Sozialpolitik und Volkswirtschaftslehre hat sie jahrelange Erfahrungen als Qualitätsmanagerin im Mittelstand gesammelt. Die Nöte und Anforderungen der Betriebe sind ihr bekannt. Seit 1988 beobachtet sie den Arbeitsmarkt in der Region Nürnberg. Eine Zusatzausbildung als Organisations- und Personalentwicklerin befähigt sie außerdem, als Coach zu arbeiten, d. h. sie kann »ihre« Teilnehmer auf einer sehr persönlichen Ebene betreuen, Entwicklungspotenziale identifizieren und ihnen helfen, angesichts des starken Gegenwinds auf dem Arbeitsmarkt wieder Mut zu fassen. »Ich schlüpfte dabei in die unterschiedlichsten Rollen«, berichtet Ulrike Wirth. »Ich verwalte die Finanzen, wähle die Teilnehmer aus, begleite sie und kümmere mich darum, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen stimmen.« Ulrike Wirth hat die ersten Teilnehmer bereits in verschiedenen Abteilungen der Fachhochschule platziert. Ziel ist, dass die vorher lange arbeitslosen, hoch qualifizierten Männer und Frauen wieder in der freien Wirtschaft Fuß fassen.

### Das Modellprojekt Pakt50 für Nürnberg an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule

Nicht nur die Ankündigung der Rente ab 67 und die hohe Erwerbslosenquote der über 50-Jährigen sind Gründe, über neue Arbeitsmarktstrategien für Ältere nachzudenken. Oftmals ist »nur« ein biographischer Bruch oder die Insolvenz eines Betriebes verantwortlich dafür, dass Menschen im Alter noch einen Neuanfang wagen müssen. Wenn diese Menschen seit längerem einen Arbeitsplatz suchen und gleichzeitig eine möglichst technisch orientierte, höher- oder hoch qualifizierte Ausbildung und Berufserfahrung besitzen, dann können sie am Modellprojekt der Fachhochschule mit dem Motto **Qualifizierung = Beschäftigung + Weiterbildung + Coaching** teilnehmen. Zehn Männer und Frauen sind bereits in den Fach-



bereichen Architektur oder Maschinenbau, in den Abteilungen Technische und Zentrale Dienste, Presse und Hochschulkommunikation oder im Rechenzentrum eingesetzt, um hier ihr Wissen und ihre Berufserfahrung mit den aktuellen Arbeitsmarktanforderungen abzugleichen und weitere Qualifizierungsangebote nach Wahl wahrzunehmen.

Das Modellprojekt der Fachhochschule Nürnberg ist in einem Beschäftigungspakt **Pakt50 für Nürnberg** zusammen mit weiteren Einrichtungen zur beruflichen Qualifizierung zusammengefasst. Als Projektträger fungiert die Arbeitsgemeinschaft Nürnberg (ARGE).

Was im letzten Herbst mit der **Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen** begann, wird derzeit vom Arbeitsminister Franz Müntefering zur **Initiative 50plus** ausgedehnt. »Mit der Initiative 50plus wollen wir die Fähigkeiten der 50-Jährigen und Älteren voll nutzen und das faktische Renteneintrittsalter deutlich erhöhen«, sagte er im März in einer Pressekonferenz. In Zukunft sollen Unternehmen danach drei Jahre lang Lohnzuschüsse erhalten, wenn sie einen Arbeitslosen einstellen, der älter ist als 50. Den Arbeitslosen selbst, die eine schlechter bezahlte Stelle annehmen, soll die Bundesanstalt für Arbeit die Hälfte des Lohnunterschieds überweisen und deren Weiterbildungskosten übernehmen. Außerdem ist geplant, dass den Betrieben der Arbeitgeberanteil zur Arbeitslosenversicherung erlassen wird, wenn sie einen Arbeitslosen über 55 einstellen. Die insgesamt 62 Beschäftigungspakte in der Bundesrepublik und die Initiative 50plus bieten die Chance für einen tief greifenden Bewusstseinswandel, nämlich dass ältere Arbeitnehmer unentbehrlich sind. ■



Wolfgang Amthor (links im Bild), im Rahmen des 50+-Projekts im Fachbereich Architektur beschäftigt, bei der Begutachtung eines Modells



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

**Perspektive  
50plus**  
Beschäftigungspakte  
in den Regionen

**Pakt<sup>50</sup>**  
FÜR NÜRNBERG

Ansprechpartnerin:

Ulrike Wirth  
Telefon 09 11/58 80-40 98

- [ulrike.wirth@fh-nuernberg.de](mailto:ulrike.wirth@fh-nuernberg.de)
- [www.pakt50.de](http://www.pakt50.de)
- [www.perspektive50plus.de](http://www.perspektive50plus.de)